

Die Schilddrüse ist nur 10 bis 20 ml gross, sie gehört aber als lebenswichtiges Organ zu den zentralen Schaltstellen unseres Körpers. Die von ihr produzierten Hormone steuern viele Stoffwechselprozesse und wenn die Schilddrüse nicht richtig arbeitet, kann der ganze Körper durcheinander kommen.

Die Schilddrüse sitzt im vorderen Halsbereich und hat die Form eines Schmetterlings. Die Hauptaufgabe der Schilddrüse besteht in der Produktion der Schilddrüsenhormone Thyroxin (T₄), das in den Zielgeweben zum aktiven Hormon Trijodthyronin (T₃) umgewandelt wird. Hierbei benötigt die Schilddrüse für die Hormonproduktion Jod, welches mit der Nahrung aufgenommen wird. Schilddrüsenhormone werden für verschiedene Prozesse benötigt: Sie regulieren den Sauerstoffverbrauch und den Energiewechsel, sie sorgen dafür, dass das zentrale Nervensystem, die Reflexe und die Muskulatur richtig funktionieren, sie stimulieren das Herz und wirken sich letztlich auch auf die Psyche aus.

Eine Schilddrüsenüberfunktion oder eine Schilddrüsenunterfunktion haben somit wichtige Auswirkungen auf die Gesundheit und Befindlichkeit. Störungen sowie kropfähnliche Veränderungen der Schilddrüse sind relativ häufig. Sie sind allerdings oft ungefährlich.

Bösartige Neubildungen (Schilddrüsenkarzinome) sind jedoch eher selten.

Schilddrüsenüberfunktion

Unter Hyperthyreose oder Schilddrüsenüberfunktion versteht man einen erhöhten Spiegel der Schilddrüsenhormone Trijodthyronin (T₃) und Thyroxin (T₄) im Blut. Als Folge des Überangebots an T₃ und T₄ laufen verschiedene Stoffwechselprozesse im Organismus mit erhöhter Geschwindigkeit ab. Häufig auftretende Symptome einer Schilddrüsenüberfunktion sind Gewichtsverlust, vermehrter Stuhlgang, Schlaflosigkeit, innere Unruhe, Herzklopfen, erhöhte Empfindlichkeit gegenüber Hitze sowie starkes Schwitzen.

Typische Symptome bei einer Überfunktion: Gewichtsabnahme trotz Heisshunger und vermehrter Nahrungszufuhr, Zittern, Schwitzen, Wärmeempfindlichkeit, Herzklopfen, Nervosität.

Schilddrüsenunterfunktion

Bei einer Unterfunktion der Schilddrüse (Hypothyreose) werden die Hormone Thyroxin (T₄) und Trijodthyronin (T₃) in zu geringem Ausmass produziert. Als Folge dieser Mangelversorgung des Körpers mit Schilddrüsenhormon laufen verschiedene Stoffwechselprozesse verlangsamt ab. Körperliche und geistige Leistungsfähigkeit zeigen sich vermindert. Typische Symptome einer Unterfunktion: Müdigkeit, Kälteempfindlichkeit, Verstopfung, Muskelschmerzen, geschwollene Knöchel und Augenlider, Gewichtszunahme, die aber wenig stark ausgeprägt ist.

Worauf zu achten ist:

- Schilddrüsenüber- und unterfunktionen sind sehr häufige Erkrankungen, je nach Alter und Geschlecht sind bis zu 10% der Personen davon betroffen.
- Bei einer leichten Über- und Unterfunktion sind die Beschwerden oft unspezifisch, wohingegen eine schwere Funktionsstörung zu einem typischen Krankheitsbild führt.
- Die Diagnose einer Über- oder Unterfunktion kann durch eine einfache Laboruntersuchung bestätigt oder ausgeschlossen werden.
- Aufgrund der negativen Auswirkungen auf das Herzkreislaufsystem (Rhythmusstörung) und die Knochen (Osteoporose) soll eine Überfunktion immer behandelt werden. Hierfür stehen Medikamente, eine Operation oder eine sogenannte Radiojodtherapie zur Verfügung.
- Eine leichte Unterfunktion, die sich nur bei der Blutuntersuchung zeigt, aber zu keinen Beschwerden führt, muss nicht in jedem Fall behandelt werden. Dies gilt nicht für Frauen, die schwanger werden möchten oder sind. Aufgrund der wichtigen Rolle der Schilddrüsenhormone für die Hirnentwicklung, muss während der Schwangerschaft auch eine leichte Unterfunktion behandelt werden.
- Falls eine Behandlung einer Unterfunktion notwendig ist, stehen Schilddrüsenhormonpräparate zur Verfügung. Die eingesetzten Schilddrüsenhormonpräparate sind identisch mit den von der Schilddrüse produzierten Hormonen und haben, wenn sie richtig dosiert sind, keine Nebenwirkungen.
- Falls ein Schilddrüsenknoten oder eine Vergrößerung der Schilddrüse auffällt, wird dies durch eine Ultraschalluntersuchung weiter abgeklärt. Auffällige Knoten werden dann durch eine Feinnadelpunktion weiter abgeklärt.

Der Spezialist:

Dr. Stefan Bilz, Leitender Arzt Endokrinologie, Diabetologie, Osteologie, Kantonsspital St. Gallen

Weiterführende Infos:

Eine Schilddrüsenfunktionsstörung kann durch ihren Hausarzt durch einen einfachen Bluttest ausgeschlossen oder bestätigt werden. Mehr Informationen unter www.endocrinology.ch